



ZVDH ist KDH-Transferpartner

Digitalisierung: Seit September ist der ZVDH Transferpartner im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk. Das verschafft dem Dachdeckerhandwerk Zugang zu vielen Partnern und einer Fülle von Informationen. Welche, zeigt der zweite Teil unserer Digitalisierungsreihe.

Claudia Büttner

Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär, und ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx (rechts) bekräftigen die Transferpartnerschaft im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk.

FIn der letzten Ausgabe (19.2018) wurde erläutert, welche Ideen und Strategien die Berufsorganisation im Rahmen der Digitalisierung verfolgt. Um Betriebe noch besser auf dem Weg in die Digitalisierung unterstützen zu können, hat der ZVDH sich um Aufnahme als Transferpartner im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) bemüht – mit Erfolg: Seit September 2018 ist die Transferpartnerschaft im KDH offiziell. Damit erhält der ZVDH Zugang zu einer Fülle von Informationen und ist eingebunden in ein bundesweites digitales Netzwerk mit ganz unterschiedlichen Partnern.

Digitales Dachdeckerhandwerk

Auf der Wunschliste der Dachdecker stehen Drohnen mit einem integrierten Kalkulationsprogramm und Angebotserstellung ganz oben, gefolgt von Apps zur Gefährdungsanalyse und Zeiterfassung. Aktiv genutzt werden bereits Onlinebestellsysteme, digitale Kunden- und Bauakten sowie digitale Tools zur Abrechnung. Dies ergab eine Umfrage, die der Verband im März 2018 unter seinen rund 7.000 Mitgliedsbetrieben durchführte. ZVDH-Vizepräsident Michael Zimmermann erläutert: „Die Antworten der Dachdeckerbetriebe zeigen aber auch, dass eine große Unsicherheit beim Einsatz der neuen Technologien herrscht. Man fürchtet hohe Kosten, mehr Zeitaufwand bei schwer einschätzbarem Nutzen und sieht Probleme beim Datenschutz. Hier wollen wir die Betriebe mit praxistauglichen Instrumenten unterstützen und Ängste nehmen. Daher freuen wir uns, als Partner im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk auf ein bundesweites Netzwerk zugreifen zu können, das unseren Innungsbetrieben zugute kommt, zum Beispiel bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im eigenen Betrieb.“



Transferpartner im
KOMPETENZZENTRUM
DIGITALES HANDWERK

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Das Handwerk ist mit mehr als einer Million Betrieben ein zentraler Teil der deutschen Wirtschaft. Die ausgeprägte Kundenorientierung spiegelt sich auch in maßgeschneiderten handwerklichen Produkten und ergänzenden Dienstleistungen wider. Durch den digitalen Wandel wird es allerdings nun zunehmend auch der Industrie ermöglicht, Produkte und Dienstleistungen kundenindividuell zu fertigen und somit klassische Marktsegmente des Handwerks zu bedienen. Das Handwerk gerät daher unter steigenden Wettbewerbsdruck. Zimmermann ergänzt: „Daher wollen wir unsere Betriebe fit machen, damit sie auch künftig am Markt bestehen können. Und wir wollen die Digitalisierung aktiv mitgestalten und nicht zum Werkzeug derselben werden. Die Frage ist ja nicht, ob iPad oder Schieferhammer, sondern wie beides zusammengeht.“

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk ist genau der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung zu unterstützen – also Unternehmer und Führungskräfte über die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien zu informieren und Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung im eigenen Betrieb zu leisten. Das Angebot ist kostenfrei und anbieterneutral.

Unter www.handwerkdigital.de sind ausführliche Berichte über digitale Projekte, Infos über Veranstaltungen, Praxisberichte und ein Wiki mit Erläuterungen zu aktuellen digitalen Begriffen wie Augmented Reality oder Internet der Dinge zu finden. Ein Blick lohnt, sich über den Stand der Digitalisierung im Handwerk zu informieren. //

Autorin

Claudia Büttner ist
Pressesprecherin des ZVDH.

